

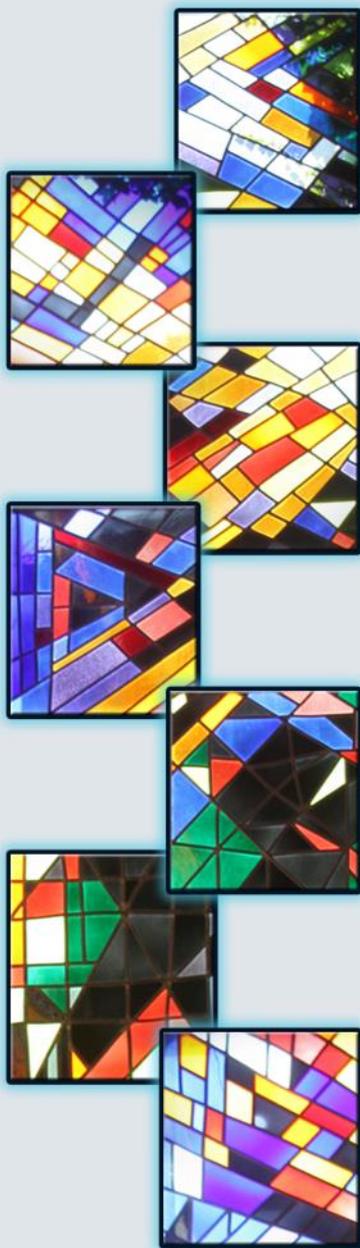


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAIK

AUSGABE

JUNI 2018



MONATSSPRUCH

JUNI 2018

Vergesst die

Gastfreund-

schaft *nicht;*

denn durch sie haben

einige, ohne es zu ahnen,

Engel *beherbergt.*

HEBRÄER 13,2

Gastfreundschaft für den Weltfrieden

Als der Tübinger katholische Theologe Hans Küng sein Projekt „Weltethos“ Ende des vergangenen Jahrhunderts ins Leben rief, habe ich ein interessantes Projekt als Journalist begleitet.

Der Weltethos mietete in den österreichischen Alpen drei Berghütten: für junge Juden eine, für junge Muslime eine und für junge Christen eine. Am Vorabend des Schabbat fackelten die jüdischen Jugendlichen unglücklicherweise ihre Hütte ab. Es stellte sich die Frage: Wohin gehen sie und bitten um Asyl? Was vermutet ihr?

Sie gingen in der Tat nicht zu den Christen, sondern zum aktuellen Erzfeind, den Muslimen.

Begründung: Bei den Christen müssen wir erst langwierige theologische und ideologische Diskussionen absolvieren, bevor wir miteinander essen.

Bei den sprichwörtlich gastfreundlichen Muslimen werden wir zuerst miteinander essen und trinken.

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht...“ mahnt uns der Schreiber des Hebräerbriefes.

Das trifft mich hart. Zumal in der heutigen Zeit, in der auch die Baptistengemeinden ihr vornehmstes Privileg immer mehr vernachlässigen. Früher haben wir wie selbstverständlich unsere Häuser geöffnet für Gäste und auch für Fremde. Jesus ist in die Häuser gegangen und hat mit den unterschiedlichsten Sündern und denen, die sich für Gerechte hielten, gegessen und getrunken und er hat sich so den zweifelhaften Ruf eines Fressers und Weinsäufers eingehandelt.

Aber das war es ihm wert, weil er wusste, dass es schon immer eine „Theologie des gemeinsamen Essens“ gab, die schließlich im Liebes- und Abendmahl mündete.

„Engel beherbergt?“ Wer von uns hat das schon? Ganz viele – nur sie wussten es oft nicht! Engel sind in der Regel inkognito unterwegs. Zum Engel sind mir schon sehr viele Gäste geworden, die an unserem Esstisch (max. 12 Personen, wenn's nicht reicht, wird angebaut...) Platz



genommen haben. Und richtig kräftig gegessen und getrunken haben. Tischgemeinschaft als Grundlage für geistig-geistliche Gemeinschaft über alle religiösen, gesellschaftlichen und kulturellen Grenzen hinweg.

Früher bin ich in keine Gemeinde als Gast gekommen, ohne dass eine oder mehrere Einladungen zum Mittagessen rausgesprungen sind. In den letzten Jahren saß ich häufig allein in einem Restaurant und habe alleine vor mich hingemümmelt (hat natürlich nichts mit Reutlingen zu tun!)

Udenkbar wäre das gewesen in einer Baptistengemeinde der 60iger und 70iger Jahre. Merkt ihr was? Wir sind gerade dabei, unser Tafelsilber zu verschleudern, in dem wir die Individualisierung der Gesellschaft in unsere Häuser haben einziehen lassen. Gemeinde und Gemeindefamilie sind aber nie „My-Home-is-my-Castle“ - Bewegungen sondern die Gemeinschaft derer, die sich um den Tisch des Herrn versammeln. Und um die Tische derer, die ihm, dem gastfreundlichen und

gastgebenden großzügigen Gott nachfolgen.

In einer Zeit, in der die Welt zu Gast bei Freunden ist – nicht immer so romantisch wie bei der Sommermärchen-WM 2006 – sondern auf deutlich herausforderndere Weise – müssen wir den Hebräerbrief und alle Essensgeschichten der Bibel – neu buchstabieren. Denn jetzt sind es multikulturelle und multireligiöse Gäste, die gerne nicht nur in Erstaufnahmelagern sondern an unseren Tischen in der Gemeinde und in den Häusern Platz nehmen wollen. Ähnlich wie beim Weltethos in den österreichischen Alpen kann Gastfreundschaft und Tischgemeinschaft zum Weltfrieden beitragen.

„Und sie werden kommen von Norden und Süden, von Osten und Westen und zu Tisch liegen im Reich Gottes“. Unsere Güte, unsere Kochkunst, unseren Weinverstand und unser offenes Ohr und unsere offenen Herzen lassen wir kundwerden allen Menschen. Das wär's.

Guten Appetit, Prost und Amen.

Euer Pastor Günter Mahler



Klausurtag der Mitarbeitenden im Kindergottesdienst

Am 05.05.2018 nahmen wir uns als Mitarbeitende im Kindergottesdienst einmal ganz bewusst Zeit für einen Klausurtag. In den Mitarbeiterbesprechungen kommen viele Themen, die uns bewegen, viel zu kurz.

So haben wir uns zusammen mit Ilona S. und Daniel Meisinger zunächst einmal unsere Teamsituation im Zeitverlauf betrachtet und konnten feststellen, dass wir insgesamt auf einem guten Weg sind und als Mitarbeiterteam im Bezug auf unsere Zusammenarbeit „gut funktionieren“ und alle sehr gern mit den Kindern zusammen sind.

Sehr schön war die Erkenntnis, dass wir trotz oder gerade wegen unserer Unterschiedlichkeit gut zusammenwirken können und uns sehr gut ergänzen. Manchmal muss man eben ein wenig im Abstand auf die Arbeit und das Team sehen.

In der weiteren Reflektion haben wir dann Themen zusammengetragen, die wir konkret in der nahen Zukunft (auch mit euch als Gemeinde) anzuwenden haben.

– Da ist primär unsere prekäre Mitarbeitersituation zu nennen. Es ist oft genug schwierig, in den beiden vorhandenen Gruppen (Schmetterlinge und Rainbow Kids) die Sonntage mit je zwei Mitarbei-

tenden auszufüllen. Es ist uns ein großes Gebetsanliegen, neue Mitarbeitende (männlich und weiblich) für die tolle Arbeit mit und an Kindern gewinnen zu können. Wir betreuen immerhin bis zu 30 Kinder in beiden Gruppen.

- Im Herbst werden wir in der Zusammensetzung der Gruppen einen „Generationenwechsel“ vollziehen müssen, was uns vor große Herausforderungen stellt. Es werden uns 6 sehr lieb gewordene Teenies verlassen und innerhalb der Gruppen wird es Verschiebungen geben. Wir wollen die Integration der Gruppen fördern, werden aber auch unser Programm entsprechend der Altersspanne anpassen müssen.
- Wie wird der Kindergottesdienst von der Gemeinde wahrgenommen?
- Es gab noch mehrere zu bedenkende Themen, über die wir sicher bald mal wieder berichten werden. Insgesamt war es ein sehr intensiver und toller Klausurtag für unser Team.

Vielen Dank an Ilona und Daniel für die Begleitung und ebenso viel Dank an das Team im Haus Aufbruch, die uns toll aufgenommen und versorgt haben.

*Für den Kindergottesdienst
Manfred S.*

„Stimmt zu Gottes Ehren froh ein Loblied an, sagt es allen Menschen, was er uns getan.“

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag am Dienstag, 19. Juni 2018 um 15:00 Uhr.

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft mit Euch.

Wilfried K. und Mitarbeiter



Gott spricht:
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht!

Josua 1, Vers 5b

Das Opfer

Vom Perserkönig Kyrus wird erzählt, dass er auf einem seiner Eroberungszüge einen Fürsten mit Frau und Kindern gefangen nahm. Als man sie Kyrus zuführte, fragte dieser den Fürsten: „Was gibst du mir, wenn ich dir deine Freiheit zurückgebe?“

„Die Hälfte meines Reiches“, war die Antwort.

„Und wenn ich dir deine Kinder freigabe?“

„Mein ganzes Reich.“

„Was gibst du mir für deiner Gattin Freiheit?“

„Mich selbst.“

Kyrus gefiel diese Antwort so sehr, dass er die ganze Familie ohne Lösegeld freigab.

Auf der Heimreise fragte der Fürst seine Frau, ob sie beachtet habe, was für ein edler, schöner Mann Kyrus sei.

„Darauf erwiderte sie: „Ich sah nur den, der bereit war, sich selbst für meine Freiheit zu geben.“

Könnten nicht alle Gottes Kinder ebenso lernen, nur Augen für Jesus zu haben, der nicht nur willig war, sich für uns zu opfern, sondern es auch tat?



ZUM 100. GEBURTSTAG VON NELSON MANDELA

Der Versöhner

Sein Name steht für christliche Werte, die universelle Bedeutung haben: Vergebung, Bescheidenheit, Nächstenliebe. Nelson Mandela war mit einem hohen Maß an emotionaler Intelligenz ausgestattet und schaffte es wie nur wenige, seinem Gegenüber den eigenen Wert bewusst zu machen. Sei es Freund oder Gefängniswärter, Gärtner oder Staatschef.

Am 18. Juli 1918 wird Mandela als Sohn eines Tembu-Häuptlings in einem kleinen Dorf in Südafrika geboren. Er kommt auf eine christlich-methodistische Schule und erhält dort den englischen Vornamen Nelson. Seinem eigentlichen Vornamen Rolihlahla, der sinngemäß „Unruhestifter“ bedeutet, wird der studierte Jurist in Johannesburg gerecht. Er gründet die Jugendliga des ANC, des Afrikanischen Nationalkongresses. Dessen Ziel ist es, ein Südafrika zu schaffen, in dem die Hautfarbe keine Rolle spielt. In seiner Anwaltskanzlei setzt er sich für Schwarze und Farbige ein, die durch das weiße Apartheidregime benachteiligt und erniedrigt werden. **Am 21. März 1960** erschießt die Polizei in Sharpeville 69 Menschen, die friedlich protestiert hatten. Mandela radikalisiert sich und wird Befehlshaber der Guerillaorganisation „Umkhonto we Sizwe“ (Speer der Nation). Neben die Strategie des zivilen Ungehorsams treten nun auch Attentate auf symbolische Gebäude und die Infrastruktur des weißen Regimes. 1962 wird Mandela verhaftet und 1964 zu lebenslanger Haft verurteilt. Doch auf der Gefängnisinsel Robben Island ist der unter der Nummer 466/64 inhaftierte Freiheitskämpfer für das Regime fast genauso gefährlich wie in Freiheit: ein lebender Märtyrer, der stellvertretend für alle Unterdrückten einsitzt. Seit Anfang der 80er Jahre gerät das südafrikanische Apartheidsystem zunehmend unter internationalen Druck. **Im August 1989** wird Frederik Willem de Klerk Präsident in Südafrika. Die neue Regierung legalisiert den ANC und setzt am 11. Februar 1990 Mandela auf freien Fuß. 27 Jahre Gefängnis haben ihn nicht gebrochen.

Er ist 71 Jahre alt und bereit, seinem Volk zu dienen. Mit Charisma, Selbstdisziplin und Mut verhindert er, dass ein blutiger Bürgerkrieg die zutiefst gespaltene Nation noch mehr in die Isolation treibt. 1993 erhält er zusammen mit de Klerk den Friedensnobelpreis. Ein Jahr später wählt ihn eine große Mehrheit zum ersten schwarzen Staatspräsidenten von Südafrika. Eine südafrikanische Zeitung beschreibt Madiba – so Mandelas Clannamen – als „magische Synthese aus Popstar und Papst“. Der christliche Präsident nutzt seine Popularität, um sein wichtigstes politisches Ziel zu erreichen: Versöhnung. Er ist davon überzeugt, dass Menschen nicht mit Hass geboren werden und folgert: „Wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben.“ Er stirbt am 5. Dezember 2013 im Alter von 95 Jahren im Kreis seiner Familie.

REINHARD ELLSEL



Nelson Mandela
am 2.7.2005 beim
„Live 8 Johannesburg“-
Konzert.

Foto: epd bild

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung!

Auf dem Parkplatz am Übersberg startete die Maiwanderung der JEFler trotz der sehr kühlen Temperaturen mit 12 gut gelaunten Wandernern. Die Regenjacken brauchten

wir allerdings den ganzen Tag nicht. Wie schön! Die Tour führte uns über den Mädlesfelsen und die Elisenhütte zum Ursulahochberg. Auf dem Rückweg schauten wir fasziniert den Fliegern am Segelfluggelände zu bevor es zum Grillen auf die Eninger Weide ging, wo noch zwei Familien zu unserer Gruppe dazu stießen.

Es war schön, endlich mal wieder etwas gemeinsam zu unternehmen, Gemeinschaft zu erleben, sich am Feuer zu wärmen, Würstchen (und ganz wichtig: Marshmallows!) zu grillen und Geschwister, die neu zu uns stoßen, besser kennen zu lernen, als man das nach dem Gottesdienst tun kann.

Es ist immer wieder faszinierend, wie unterschiedlich unsere Gruppe ist: Es sind ganz verschiedene Altersgruppen der Gemeinde vertreten. Manche sind erfahrene „Profigriller“, andere müssen sich in die schwäbische Kultur erst noch einfinden. Manche empfanden die

Tour als Spaziergang und die Schlucht nur als „Schluchtchen“, andere kamen doch immer wieder ins Schnaufen.

So herausfordernd die Vielfalt bei den Planungen manch-



Pause auf dem Ursulahochberg



Groß und Klein am Feuer

wenn dann schließlich über 20 ganz verschiedene Menschen fröhlich lachend und ganz bunt gemischt über die Alb ziehen oder um ein Lager-

mal ist, so sehr kann man sie doch immer wieder auch schätzen,



Die tapferen Wanderer



Die Mädels am Mädlesfelsen

feuer sitzen und sich aneinander freuen. Kann man auf den Bildern sehen, oder?

Hannah W.



Tag	Datum	Zeit	Termine
Sa.	16.06.		
So.	17.06.	10:00	Gottesdienst mit Entlassung aus dem Gemeindeunterricht (D. Meisinger/I. Saathoff)
Mo.	18.06.	19:00	Offene Bandprobe
Di.	19.06.	15:00	Seniorenkreis
		17:30	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	20.06.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	21.06.	20:00	CC-Chor
Fr.	22.06.	09:30	Krabbelgruppe
		19:00	Jugend
Sa.	23.06.		
So.	24.06.	10:00	Gottesdienst (G. Mahler/D. Benrad)
Mo.	25.06.	19:00	Offene Bandprobe
Di.	26.06.	17:30	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	27.06.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	28.06.	20:00	CC-Chor
Fr.	29.06.	09:30	Krabbelgruppe
		15:45	Frauenkreis
		19:00	Einlass: All you can meet:
		19:30	Start: WM-Spieleabend
Sa.	30.06.		



Tag	Datum	Zeit	Termine
Fr.	01.06.	09:30	Krabbelgruppe
		19:00	Jugend
Sa.	02.06.		
So.	03.06.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (G. Mahler/-)
		09:30 - 17:00	GU-Tag
Mo.	04.06.	19:00	Offene Bandprobe
Di.	05.06.	17:30	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
		19:00	GL-Sitzung
Mi.	06.06.	07:00	Frühgebet
		15:30	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	07.06.		
Fr.	08.06.	09:30	Krabbelgruppe
		18:30	Bauausschuss
		19:00	Jugend
Sa.	09.06.		
So.	10.06.	10:00	Gottesdienst (D. Meisinger/-)
Mo.	11.06.	19:00	Offene Bandprobe
Di.	12.06.	15:00	Bibelgespräch: Offenbarung mit Daniel Meisinger
		17:30	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	13.06.	07:00	Frühgebet
		15:30	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	14.06.		
Fr.	15.06.	09:30	Krabbelgruppe
		19:00	Jugend

Bitte vormerken

Vom 19.10.2018 - 21.10.2018
findet die Gemeindefreizeit in Friolzheim statt.
Bitte schon mal in den Kalender eintragen



Schon gewusst?

1. Predigt-als MP3

Gottesdienste können im MP3-Format unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden. Eine gute Gelegenheit für alle, die die Predigt verpasst haben oder sie ein zweites Mal anhören wollen.

2. Mosaik als PDF-Download

Das aktuelle Mosaik kann unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden.

3. Aktueller Kalender

Aktuelle Termine können unter www.baptisten-reutlingen.de/kalender angeschaut werden.

4. Gemeindeplanung als PDF-Download

Intern kann die Gemeindeplanung unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts/gottesdienstplanung heruntergeladen werden (Passwortgeschützt - Das Passwort bekommt ihr vom Gemeindebüro).



Wunschlieder - Lieblingslieder - Lebenslieder

Am 27. Juli 2018 findet unser 2. "Sing meinen Song" - Wunschlieder - Abend statt.

Wer den ersten Abend erlebt hat, freut sich sicher schon auf den Juliabend!

Und wie ihr wisst, gestaltet sich dieser Abend aus EUREN Liedern.

Also schickt mir im Juni eure Lieder, so dass ich wieder ein interessantes Programm zusammenstellen kann!!!

Wer Lust hat, sein Lied vorzusingen oder auf einem Instrument zu begleiten, oder irgendwie musikalisch mitwirken möchte ...meldet euch gerne!!!! Es ist schön, wenn an diesen Abenden eine große Vielfalt in lockerer Atmosphäre herrscht.

Traut euch und unterstützt uns!!!

Bin schon sehr gespannt auf eure Liedvorschläge und feedbacks!!!

Eure Isolde



Im Juni

Ich wünsche dir
eine feine Wahrnehmung
für das, was nicht
zutage liegt.

Augen für die Wahrheit
hinter der Wirklichkeit,
Ohren für das Spektakuläre
im zaghaft gesagten Wort,
einen untrüglichen Sinn
für das, was die Wende bringt
und ein Gespür für den Engel,
der sich verbirgt im Alltagsgewand.

Aus: Tina Wilms, *Wo das Leben entspringt*,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2017



Aus welcher Quelle lebe ich - wirklich ?

Mitten in Lebensaktivitäten, in Entscheidungssituationen, beim Nachdenken über Lebensplanung und Lebensgestaltung fragen wir:

Aus welcher Quelle lebe ich – wirklich?

Auf der Herbsttagung von „Liebe –
Leben – Lernen“
wollen wir „an halten“, um darüber
nachzudenken.

28. - 30. September 2018

**Ort: Henhöferheim Neusatz,
Wallfahrtstr. 70,
76332 Bad Herrenalb**

- Welche Quelle fördert die Entfaltung einer Persönlichkeit, die geprägt ist von dem Geist Gottes?
- Welche Quellen lenken mich ab von diesem Ziel?
- Was hilft mir, aus der göttlichen Quelle meinen Alltag zu gestalten?
- Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang unsere Grundbedürfnisse nach Liebe, Geborgenheit, Zugehörigkeit, Mitgestaltung?

Referate und Gespräche, Gestaltungs- und Gebetsgruppen, Begegnungen miteinander, Zeit für sich, Möglichkeiten zum seelsorgerlichen Gespräch, eine wertschätzende Atmosphäre - all das kann uns bei der Beschäftigung mit dem Thema helfen.

Das **Henhöferheim** Neusatz ist ein kleines Haus mit 50 Betten, sodass wir in guter Atmosphäre zusammen sein können. Eine dazu gehörende Kapelle lädt zur Stille ein.

Neusatz ist ein Stadtteil von Bad Herrenalb am Rande des Nordschwarzwaldes auf ca. 600 m Höhe mit guter Fernsicht ins Rheintal und den Kraichgau. Es ist ein guter Ausgangspunkt für eine kleine Wanderung.

Referent: Klaus-Dieter Hoppe, Pastor i. R., Paartherapeut, langjährige Erfahrung in Meditation und Kontemplation

Kinderbetreuung:

Martina Ruhmann

Leitung:

Peter Borchert und LLL-Team

Beginn: Fr. 28.09.2018, 18:00 Uhr

Ende: So. 30.09.2018, 14:00 Uhr

Richtpreise:

Erwachsene im Doppelzimmer,
teils mit Nasszelle: 150,00 €

Erwachsene im Einzelzimmer,
teils mit Nasszelle: 160,00 €

Kinder: 60,00 €

Organisation und Anmeldung:

Maria Balsam, Ob der Hohlen 42,
79227 Schallstadt, Tel.: 07664 6650,

E-Mail: balsammawe@gmx.de

Bei Stornierung der Anmeldung 4 Wochen vor Tagungsbeginn erbitten wir 20%, bei 2 Wochen 30% und bei 3 Tagen vorher 60% der Tagungskosten.

FEST DER GEMEINDEN 2018

SPUREN

BEGEGNUNG / INSPIRATION /
ERMUTIGUNG

24. JUNI 2018

EFG KARLSRUHE

GEMEINSCHAFT
BRUNCH
WORKSHOPS
GOTTESDIENST
ACTION

DIE PLATTFORM
FÜR UNSERE GEMEINDEN
ANMELDUNG ONLINE UNTER
WWW.BAPTISTEN-BW.DE



EVANGELISCH
FREIKIRCHLICHE
GEMEINDEN
BADEN-WÜRTTEMBERG



FEST DER
GEMEINDEN
BADEN-WÜRTTEMBERG
2018

Seid ihr schon angemeldet? Bis zum Fest der Gemeinden sind es nur noch wenige Wochen. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist die Teilnehmerzahl auf max. 500 Personen begrenzt. Deshalb ist es wichtig,

dass sich jeder verbindlich anmeldet. Eine Tageskasse gibt es nicht. Anmelden könnt ihr euch unter www.baptisten-bw.de/fdg auf der Seite des Landesverbandes.



Somalia:

Gottes unfassbare Wege

(Open Doors, Kelkheim) – Die Bundesrepublik Somalia am Horn von Afrika gehört zu den ärmsten und am wenigsten entwickelten Ländern

der Welt. Die Macht im Land liegt bei den Clans, die alles bestimmen. Fast die gesamte Bevölkerung folgt offiziell dem sunnitischen Islam, doch einige hundert Nachfolger von Jesus Christus treffen sich heimlich in kleinen Gruppen, um miteinander zu beten, sich gegenseitig zu ermuti-



gen und die Frohe Botschaft weiterzugeben.

Wer sich zu Jesus bekennt, riskiert sein Leben

Viele Somalier sind vor Gewalt und Armut aus dem Land geflohen, andere auch wegen der Zunahme des streng konservativen wahhabitischen Islam. Extremistische islamische Gruppierungen wie Al Shabaab wollen von Somalia aus an der Ostküste Afrikas ein Kalifat errichten. In den letzten Jahren verübten sie im Nachbarland Kenia zahlreiche blutige Anschläge auf Christen. Christliches Leben wird in Somalia nicht geduldet. Als am 29. Juli 2017 erstmals nach 30 Jahren wieder eine Kirche eröffnet wurde, geriet die Regierung derart unter öffentlichen Druck, dass sie das Gotteshaus binnen einer Woche wieder schließen ließ.

Open Doors unterstützt Christen am Horn von Afrika durch lokale Partner mit Projekten zur Einkommenssicherung sowie durch berufliche Qualifikation, Traumabegleitung und biblische Schulungen. Ein Christ aus der Region schrieb: „Sehr gerne

würde ich an euren Bibelkursen teilnehmen ... das ist hier allerdings sehr schwierig. Etliche Personen hacken die E-Mail-Konten und sehen dann, was du tust und liest.“ Ein anderer Christ berichtet: „Vor kurzem ertappte mich mein Cousin beim Hören eines christlichen Radioprogramms und sagte: ‚Sieh an, du hörst den Ungläubigen zu!‘. Er versprach zwar, mich nicht zu verraten, aber er könnte dies auch unbeabsichtigt tun. Bittet betet für mich.“ In mehreren Fällen wurden Somalier allein wegen des Verdachts ermordet, Christen geworden zu sein.

Somalia im Fokus beim Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen

Beim jährlich stattfindenden Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen wird im November 2018 besonders der Christen in Somalia und Turkmenistan gedacht. Christen muslimischer Herkunft sind dabei am stärksten bedroht.

*Nachricht bereitgestellt von Open Doors
Deutschland*

**Gottesdienst****Kindergottesdienst**

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Mittwoch 15:30 Uhr

Daniel Meisinger (07121) 2055640

Jungen-Pfadfinder (12 - 17 Jahre)

Dienstag, 17:30 - 19:15 Uhr

Sven B.

Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

jugend-info@baptisten-reutlingen.de**JEF (Junge Erwachsene und Familien) jef-info@baptisten-reutlingen.de****Seniorenkreis**

monatlich 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K

Bibelgespräch

monatlich 2. Dienstag 15:00 Uhr

(Günter Mahler)

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

Krabbelgruppe

jeden Freitag 09:30 Uhr

Rebecca W.

Frauentreff für alle Frauen

Letzter Freitag im Monat 15:45 Uhr

Marta R.

Hauskreise

Wilfried K.

monatlich 1. Dienstag 15:00 Uhr

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 20:00 Uhr

Sandra O.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Oase (ökumenischer Hauskreis)

joachim.schenk59@googlemail.com

monatlich 1. Mittwoch, 20:00 Uhr

Joachim Schenk (Tel. 07121/66928)

Nachbarkirchen:

„Was ist los im Ringelbach-Viertel?“

www.lebenswert-ringelbach.de



Kontakte

Adresse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336
Fax. (07121) 260430
buero@baptisten-reutlingen.de

Dienstags und freitags:
10:00 Uhr – 13.00 Uhr

Daniel Meisinger (Pastor)

(07121) 2055640
pastor.meisinger@baptisten-reutlingen.de
**Termine nach Absprache, Mittwoch und
Donnerstag jeweils zwischen 10:00 Uhr
und 17:00 Uhr möglich**

Günter Mahler (Pastor)

(07121) 260621
pastor.mahler@baptisten-reutlingen.de
Dienstags und freitags:
10:00 Uhr – 17:00 Uhr
**(für Termine bitte unbedingt vorher anru-
fen)**

Rita Kamenowski-Bucher (Älteste)

(07121) 577581
rita@buchermail.de

Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen
IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41
BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen
IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02
BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg
IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02
BIC: GENODE51BH2

Impressum:

Nächste Ausgabe:

Petra R.

Redaktionsschluss:

17.06.2018

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Petra R.

Druck: esf-print.de, Auflage: 230 Stück

Bilder: S. 4: UPR

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*

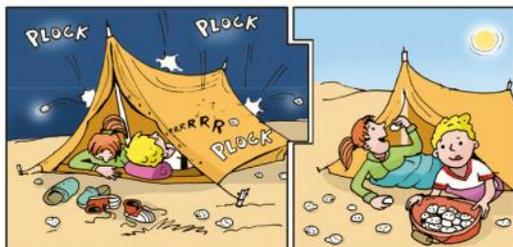


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab

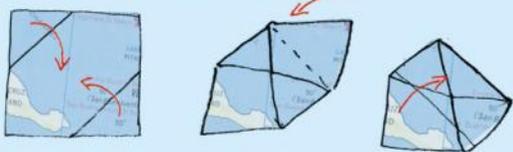


es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. (2. Buch Mose, Kapitel 16)



Worauf freut sich Tamara?
Ordne die Lösungsbuchstaben!

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kästelauflösung: Schule

